

AD 22.08.06



Viel Spaß hatten die Kinder im Rahmen des Wolframs-Eschenbacher Ferienprogramms in der Schreinerei von Klaus Lederer. Mit Hammer, Leim und Nägeln bastelten sie eine Pinnwand. Fotos: Herrmann

WOLFRAMS-ESCHENBACH (vh) – Staubig, informativ und unterhaltsam zugleich ging es bei einem Kindernachmittag im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Wolframs-Eschenbach in der Schreinerei Lederer zu. Schleifen, Hämmern, Schrauben und Kleben waren angesagt. Rund 20 Mädchen und Buben werkten an einer Pinnwand mit Bleistift und Notizblock. Bevor jedoch ein Ergebnis zu sehen war, machten sich die vielen Kleinen daran, die einzelnen Teile des Rahmens abzuschleifen. Mit Leim und Hammer „bewaffnet“ wurden die Bu-

Kleine Schreiner werkeln mit Holz

chenholzstücke dann zu einem Ganzen zusammengefügt. Mit dem Rahmen hatten die Kleinen großen Spaß: Sie machten sich zu „lebenden Bildern“. Nachdem die Werkstücke eingölt waren, besichtigten die kleinen Gäste die Werkstatt von Klaus Lederer und erfuhren viel über die Arbeit in einer Schreinerei. „Holz ist der schönste Werkstoff“, ist der Schreiner über-

zeugt. Viele neugierige Fragen stellten die Kleinen, die Lederer geduldig beantwortete. Die Pinnwände waren in der Zwischenzeit getrocknet und es konnte weitergebastelt werden. Mit Hammer und Nägeln machten sich die Kinder daran, die Korkplatten im Rahmen zu fixieren. Etwas Geschick erforderte dann das Anbringen der Halterung für Block und Bleistift, aber

mit ein bisschen Unterstützung von Schreiner Lederer und anderen Helfern war auch das kein Problem für die Kinder. Alle konnten am Ende stolz eine fertige Pinnwand präsentieren. Der starke Zulauf ist für Klaus Lederer ein Beweis dafür, dass Kinder noch gerne handwerken. Auch Rosi Zeller, Vorsitzende des Wolframs-Eschenbacher Gewerbeverbands, freute sich

über das große Interesse des Nachwuchses an dem Angebot, etwas mit Holz zu machen. Es waren mehr Kinder als geplant zum Schreiner gekommen und der Kurs war innerhalb kürzester Zeit belegt. Rosi Zeller hat sich deshalb entschlossen, eine größere Zahl von Kindern mitmachen zu lassen. Bei allen Teilnehmern an der Ferienaktion war durchaus Talent im Umgang mit dem Naturstoff Holz zu erkennen. „Das Kind mit dem schönsten Rahmen kann sich in zehn Jahren bei mir wegen einer Lehrstelle melden,“ scherzte Schreiner Lederer.